

Kölner Köpfe

Sie sind jung oder schon etabliert, sie setzen Trends oder bürsten sie gegen den Strich. Sie arbeiten im Hinterhof oder im Loft. Kölner Designer im Porträt.



TODD

Jeder Kauf hat Konsequenzen – auch wenn wir Konsumenten das zu meist lediglich an der Kontoabbuchung spüren. Nachhaltiges Modeshopping heißt aber nicht nur, ein Auge auf die ökologischen und arbeitspolitischen Aspekte der Fashion zu legen, sondern auch, lokale Designer zu unterstützen oder einfach mal Second Hand zu kaufen. Bei Todd auf der Brüsseler Straße geht beides. Hinter dem neuen Store direkt am Brüsseler Platz stecken keine Unbekannten, sondern Lena Schröder von der Trinkhallen Schickeria und dem Secret Shop sowie Holger Büscher, ehemaliger Betreiber des Todd-Stores auf der Jülicher Straße. In ihrem gemeinsamen Ladenprojekt ist nichts von der Stange – weder die Einrichtung, die die beiden in nächtlichen Interieur-Sessions selbst zusammengezimmert haben, noch die Klamotten, die ebenfalls handpicked sind. Beide stammen aus der Branche und haben das textile Handwerk von der Pieke auf gelernt. Davon profitiert auch ihr Sortiment: Wertige Vintage-Klamotten für Männer und Frauen treffen auf ausgewählte Stücke junger Labels wie beispielsweise Atem aus Hamburg. Neben kunstvoller Mode geht es bei Todd aber auch um modische Kunst, wie zuletzt eine Ausstellung mit T-Shirt Entwürfen des Kölner Künstlers Philipp Emde eindrucksvoll bewies. (Frederike Ebert)

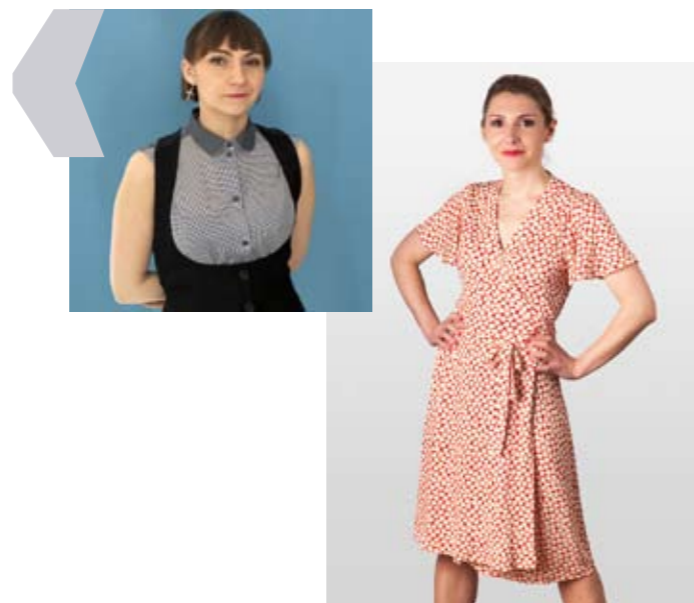
50672 Köln, Brüsseler Straße 72, todd-the-shop.com, Ö: Mo-Sa 12-19

OLGA NORDHEIMER

Olga Nordheimer hat keine Angst vor Weiblichkeit. Das ist sicherlich ihren kasachischen Wurzeln geschuldet. Dort tragen Frauen ganz selbstverständlich hohe Schuhe, weite Röcke und kurze Kleider. Trotzdem: »Ich mag den Kölner Stil«, betont die studierte Modedesignerin. Ihre Kollektionen spielen daher ganz natürlich mit der Spannung zwischen eleganter Zeitlosigkeit, femininem Understatement und legerer Sportlichkeit – das Beste aus zwei Welten. Die Silhouetten der ausschließlich in Köln gefertigten Stücke unterstreichen die Weiblichkeit ihrer Trägerin, ohne sie ihr aufzudrängen. Nach dem Studium verpassten die Kölner Designgrößen Fenja Ludwig und Eva Gronbach der 31-Jährigen den letzten Schliff. 2011 wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit, gründete ihr Label ON und eröffnete ein kleines Atelier mitten im Wohngebiet von Nippes. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Geschäftspartnerin und Landsmännin Sula, die meist die Stellung im Shop auf der Maastrichter Straße hält. Im Rahmen des diesjährigen le bloc wird das Label mit seiner folkloristisch angehauchten Sommerkollektion auf dem Laufsteg debütieren. Wir sind gespannt und wünschen viel Erfolg! (Svea Jörgens)

Atelier | 50733 Köln, Lohsestr. 46; mail@olganordheimer.de, Termine nach Vereinbarung

Shop | 50672 Köln, Maastrichter Straße 38; ☎ 0176/66837356, olganordheimer.de, Ö: Mo-Di 14-19, Mi-Fr 11-19, Sa 11-18



CARLO JÖSCH

Unter Connaissseuren maßgeschneiderter Bekleidung mit britischem Flair gilt der Kölner Modedesigner Carlo Jösch bereits seit Jahren als einer der ersten Adressen des Landes. Und das nicht ohne Grund. Schließlich hat der 47-Jährige sein Handwerk von der Pieke auf gelernt. Mit gerade einmal elf Jahren saß er zum ersten Mal an einer Nähmaschine, mit 16 schneiderte er sein erstes Sakko mithilfe eines Burda-Schnittmusters, und nach einer Ausbildung zum Kleidungsfertiger, einem Studium der Bekleidungstechnik mit Schwerpunkt Gestaltung sowie Stationen in der Industrie machte er sich 1998 schließlich als Couturier selbstständig. Dabei konzentriert sich Jösch vor allem auf Sakkos, Mäntel und Anzüge für Herren, aber auch Kleider für Damen – und seit einer Ausbildung in den schottischen Highlands auch Kilts in Originalmachart – entstehen in seinem Atelier in der Mohrenstrasse. Jedem Teil geht ein intensiver Austausch mit dem Kunden voraus. Ein Planungs- und Ideenfindungsprozess, der sich durchaus über mehrere Wochen ziehen kann, der aber in Folge das Entstehen eines echten Lieblingsteils gewährleistet, das anschließend komplett in der Werkstatt produziert wird. Die hochwertigen Zutaten, darunter Tweed, Tartan und Seide, bezieht Jösch aus England und Schottland, wobei hier traditionelle Optiken häufig auch auf innovative Details wie eingewobene reflektierende Fäden treffen. Inspirationen dafür liefert beispielsweise der Tweed-Run, ein Fahrradrennen, das sich stilistisch an dem Oldtimer-Event Cours d'Élégance orientiert – Neo-Dandyismus deluxe. (Frederike Ebert)

50670 Köln, Mohrenstr. 12, ☎ 170 68 21, carlo-joesch.de, Ö: Mo-Fr 11-14 & 16-19:30, Sa 11-16

SEIT 1971 ÜBERZEUGT, DASS ES KEINE GESCHMACKVOLLERE FORTBEWEGUNG GIBT.

NICHTS FÜR UNENTSCHLOSSENE. SEIT 1842.